

Berner Zeitung, 28.10.2009

Die Lorraine behält ihre Oberstufe. Die Schulkommission hat die Ansprüche der Schulstandorte unter einen Hut gebracht.

Im Schulkreis Breitenrain-Lorraine kann nun Ruhe einkehren, nachdem in letzter Zeit die Emotionen hochgingen: Die Schulkommission hat am Montagabend entschieden, wie es im Schuljahr 2010/2011 weitergeht.

Im Schulhaus Lorraine gibt es weiterhin eine Oberstufe. Der Standort soll durch die Zuteilung des Schulhauses Wylergut vergleichbar gross werden wie die anderen Standorte Breitenfeld-Wankdorf und Spitalacker-Breitenrain. Dies erleichtert auch die Besetzung der Schulleitungsstelle. Dort zeichnen sich personelle Änderungen ab, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Weiterhin mit «Twann» Weil die Oberstufe, wie von einer Petition gefordert, bleibt, kann auch das integrative Modell «Twann» weitergepflegt werden. Dies mache Sinn, schreibt Co-Präsidentin Michaela Korell im Namen der Schulkommission. «In der Diskussion um die integrative Schule ist es wichtig, dass die in der Oberstufe Lorraine gemachten Erfahrungen mit dem integrativen und durchlässigen Modell 4 nicht verloren gehen.» Die im Schulhaus Spitalacker befürchtete, von oben verordnete Umstellung auf das Modell 4 entfällt nun. Es bleibt beim Modell 3A (Manuel).

Mit «zeitweisen organisatorischen Anpassungen» soll erreicht werden, dass die Klassengrössen an den Oberstufenstandorten Spitalacker und Wankdorf erreicht werden können. Dies kann laut Korell Mehrjahrgangsklassen, die zeitweise Führung einer Mischklasse mit Real- und Sekundarschülern, eine Umverteilung von Oberstufenschülern oder andere Massnahmen bedeuten. Korell: «Die Schulkommission hat sich stets darum bemüht, die verschiedenen Bedürfnisse der Standorte angemessen zu berücksichtigen.» Einheitsmodell kommt Die Stadt Bern will ein einheitliches Schulmodell einführen. Der Stadtrat wird sich noch heuer damit befassen. Die Umsetzung ist laut Bildungsdirektorin Edith Olibet erst mittelfristig zu erwarten (wir berichteten). cab>